Erinnern Sie sich noch?

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **64 (1986)**

Heft 2

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ERINNERN SIE SICH NOCH?

Sie wurde am 5. März 1870 (oder nach anderen Quellen 1871) in Polen als fünftes Kind einer jüdischen Familie geboren. Schon der hochbegabten Schülerin wurde wegen revolutionärer Gesinnung eine Medaille vorenthalten. Ihre Dissertation über die «Industrielle Entwicklung Polens» wurde ausgezeichnet. Während einer Streik- und Verhaftungswelle gelang ihr 1889 die Flucht nach Zürich, wo sie während des III. Internationalen Sozialistenkongresses mit führenden Politikern zusammentraf. Um die deutsche Staatsbürgerschaft zu erwerben, schloss sie 1898 in Basel eine Scheinehe. Die junge Frau begann in Berlin für ihre Sozialreformen zu kämpfen. Zuerst begeistert von der Oktoberrevolution, wandte sie sich wegen der starren Diktatur bald dagegen. In Berlin gründete sie eine eigene politische Splittergruppe. Die Jahre des ersten Weltkrieges verbrachte sie meist im Gefängnis. Im Januar 1919 wurde sie von Gegnern ermordet. *es*

Anmerkung der Redaktion: Wir haben oft über 1000 Lösungen erhalten, was unseren Rätselfreunden ein ausgezeichnetes Zeugnis ausstellt. Die Februar-Aufgabe (Porsche) war etwas schwieriger, die heutige ist bewusst noch anspruchsvoller. Immerhin: Der Name der jetzt gesuchten Frau war in den zwanziger Jahren sehr bekannt.

Schicken Sie uns Vornamen und Namen dieser Politikerin bis am 28. April 1986 an «Zeitlupe», Rätsel, Postfach, 8099 Zürich

(Wenn Sie beide Rätsel lösen, bitte zwei Zettel in Postkartengrösse, je mit Ihrer Adresse versehen, in einen Umschlag stecken!) Aus den richtigen Antworten ziehen wir fünf Gewinner. Jeder Glückspilz erhält ein Geschenkabonnement der «Zeitlupe» (zum Weiterverschenken), gestiftet von Dr. T. H. in Baden.

Zum letzten Wettbewerb

Die Lösung: Ferdinand Porsche

Wir wollten es diesmal unseren Leserinnen und Lesern etwas schwerer machen, aber wir konnten doch **621** richtige Antworten in Empfang nehmen. Ob der 100. Geburtstag des Autos das Erinnern erleichterte? Jedenfalls haben nur 22 Einsender falsch getippt: Porsche wurde mit Daimler verwechselt oder der Vorname war falsch.

Wir danken für Ihre Beiträge und gratulieren folgenden Gewinnern:

- *Herrn Rolf Schneeberger, 4142 Münchenstein*
- *Frau Katharina Müller, 4800 Zofingen*
- *Frau Marlyse Müntener, 8820 Wädenswil*
- *Herrn Otto Clalüna, 8307 Effretikon*
- *Herrn Paul Schumacher, 8006 Zürich*

Zum 49. Goldvreneli-Kreuzworträtsel

Das Lösungswort: Skilanglauf

Ob der ausführliche Beitrag über das Langlaufen in der Dezembernummer 1985 unsere Rätselfreunde animiert hat? Jedenfalls durften wir **1168** Lösungen zählen. Wir sind natürlich stolz auf unsere Abonnenten, die körperlich und geistig fit zu bleiben wünschen!

Das von der Schweizerischen Kreditanstalt gestiftete Goldvreneli erhielt:

- *Frau Nelly Schmid, 6362 Stansstad*

Die drei Trostpreise fielen an:

- *Herrn Ernst Baumann, 8912 Obfelden*
- *Frau Irène Leuenberger, 4055 Basel*
- *Frau Marie Humbel, 5726 Unterkulm*